

Dienstag den 10. Dezember 1878.

(5343—2)

Nr. 8049.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dieser Statthalterei erledigten Stelle des Landes-Sanitätsreferenten in der VI. Rangklasse wird hiemit der Concurs bis 31. Dezember l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, wenn sie schon im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege der betreffenden politischen Behörde bei dieser Statthalterei-Präsidium innerhalb des obzeichneten Termines zu überreichen und die gehörige Nachweisung über ihr Alter, Geburtsort, Stand, über die zurückgelegten medizinisch-chirurgischen Studien, Erwerbung der Diplome des Doctorates der Medizin und Chirurgie, des Magisteriums der Geburtshilfe, über andere allfällige besondere Qualifikationen, über die bisher geleisteten Dienste und andere allfällige besondere Titel und über Sprachkenntnisse zu liefern.

Auch haben sie anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem oder dem andern der hierlands im Dienste befindlichen landesfürstlichen Sanitätsbeamten verwandt oder verschwägert seien.

Lara am 16. November 1878.

Vom k. k. dalmatinischen Statthalterei-Präsidium.

(5371—2)

Nr. 750.

Concurs-Rundmachung.

Bei dem k. k. Landeszahlamt in Laibach ist eine Kassierstelle in der IX. Rangklasse mit den entsprechenden Bezügen, dann der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Gesuche sind unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfungen aus den Kassenvorschriften und der Staatsrechnungswissenschaft, dann der Kenntnis der Landessprachen,

binnen vier Wochen

beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 27. November 1878.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(5397)

Nr. 16,051.

Rundmachung.

Es wird zur Kenntnis gebracht, daß das hiesige k. k. Tabak- und Stempel-Verschleißmagazin mit Ende Dezember 1878 aufgelassen und vom 1. Jänner 1879 angefangen das Tabakverschleißgeschäft an die hiesige k. k. Tabak-Haupttrafik, dagegen das Stempelmarken-, Wechselblanqueten- und Eisenbahnfrachtbrief-Verschleißgeschäft an das hiesige k. k. Landeszahlamt übertragen wird.

Laibach am 4. Dezember 1878.

k. k. Finanzdirection.

(5396—2)

Nr. 727.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein ist die zweite Lehrers-, eventuell Lehrerinstelle mit dem Gehalte jährlich 400 fl. (nebst freier Wohnung) zu besetzen.

Documentierte Competenzgesuche sind bis längstens 20. Dezember 1878

beim Ortsschulrath in heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Littai am 3. Dezember 1878.

Der Vorsitzende: Besteneč m. p.

(5406—1)

Nr. 6738.

Jagdverpachtung.

Am 16. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, wird die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Dob für die Zeit vom 16. Dezember 1878 bis 15. Jänner 1885 beim k. k. Steueramte Sittich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai am 3. Dezember 1878.

(5274—3)

Nr. 7274.

Studentenstiftungen.

Mit Beginn des Schuljahres 1878/79 sind nachstehende Stipendien in Erledigung gekommen:

1.) Der zweite Platz der Thomas Frön'schen Studentenstiftung jährlicher 40 fl. 80 kr. Auf diesen haben Anspruch Studierende vorzugsweise aus Laibach und Oberburg, dann aus Krain überhaupt, von der fünften Gymnasialklasse angefangen, mit vorzüglicher Bedachtnahme auf die Fähigkeit, Würdigkeit und auf die Verwandtschaft mit dem Stifter, und kann diese Stiftung auch in der Theologie genossen werden. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Johann Dimig'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. 20 kr. Auf diesen haben Anspruch Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, dann aus dem Dorfe Podgier, und endlich Studierende aus der Mannsbürger Pfarrre. Die Präsentation steht dem Schiffre'schen Canoniceus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Mannsburg zu.

3.) Der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 50 kr. Auf diesen haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller in Kertina bei Kleintack, Agnes Duller verehelichte Stranz zu St. Michael bei Rudolfswerth, Maria Duller zu Furendorf und Anna Duller verehelichte Susteršič zu Töpliz, abstammen.

4.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Max Gerbec'schen Studentenstiftung jährlicher 92 fl. 64 kr. Auf diesen haben Anspruch Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar unter diesen jene, welche den Zunamen des Stifters führen, in Ermanglung derer sodann Studierende aus der Krass'schen Verwandtschaft, bei Abgang derselben endlich Studierende aus S. Veit bei Sittich. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavatič'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Jünglinge bestimmt.

6.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Janeskič'schen Studentenstiftung jährlicher 114 fl. 10 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, dann aus der nächsten Umgebung und endlich auch aus Krain überhaupt.

7.) Der zweite Platz der Anton Jellovscheg Ritter von Fichtenau'schen Stiftung jährlicher 311 fl. 18 kr. Zum Genusse sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters: August, Bruno und Eugen, dann seiner Tochter Jda verehelichten Vanger von Podgoro, und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellovscheg Ritter von Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifters Toussaint Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau. Die zum Genusse Berufenen müssen das achte Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das vierzehnte Lebensjahr, falls sie sich noch in den Studien befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann, von der Volksschule angefangen, durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichneter Vollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutums oder Gehaltes und bei Doctoranden der Rechte oder Medizin bis zur Erlangung der Doktorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, fortbezogen werden. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

8.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Jeroušek'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Jeroušek.

9.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Kobela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple im Bezirke Wippach.

10.) Der zweite und dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krön'schen Studentenstiftung je jährlicher 74 fl. 52 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

11.) Die auf die Polytechnik beschränkte Josef Beharž'sche Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 32 kr. Auf diese haben Anspruch: a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft; b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und c) Kinder und Nachkommen seiner andern Blutverwandtschaft.

12.) Der dritte Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Johann Preschern'schen Studentenstiftung jährlicher 139 fl. 92 kr. Auf diese haben Anspruch arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie zum geistlichen Stande gelangen werden, wobei die Verwandten des Stifters zu beachten sind. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

13.) Der zweite Platz der Christof Plankelj'schen Stiftung jährlicher 27 fl. 94 kr., auf deren Genuß durch fünf Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten zwölften bis zum erreichten achtzehnten Lebensjahre studierende Bürger'söhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

14.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr. Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Anverwandtschaft des Stifters oder dessen Gemalin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Pfriesterstand Anspruch. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

15.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratschky'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr. Auf diesen haben nur studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Kostel zu.

16.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 27 fl. 70 kr. Der Genuß dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Ankömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich Jakob Baupetič, Andreas Schurbi und Mathias Sluga in Podgier, beschränkt.

17.) Der zweite Platz der Domherr Georg Supan'schen Studentenstiftung jährlicher 44 fl. 56 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende aus ehelicher Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters, und zwar die Nachkommen seiner Brüder Thomas und Jakob in männlicher Linie durch alle Generationen, ihre Nachkommen in weiblicher Linie und die Nachkommen seiner Schwestern hingegen nur bis zur vierten Generation, in Ermanglung solcher anderweitige, bis zum vierten Grade verwandte oder aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Obergörjach und Velbes.

18.) Die auf die vierte, fünfte und sechste Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürger'söhne aus Laibach Anspruch.

19.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. Auf diese haben Anspruch gut studierende Schüler der vierten Gymnasialklasse.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 24. Dezember d. J.

im Wege der vorgesetzten Studien-direction hieher zu überreichen.

Laibach am 23. November 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(5382—1)

Nr. 7457.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Voušin von Weikersdorf (als Nachhaber des Niko Popović) die mit dem Bescheide vom 28. Juni l. J., Z. 4262, mit dem Reassumierungsrechte fiktirte dritte exec. Feilbietung der dem Ferni Gilac von Brnhanavas gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 119, tom. II, fol. 332 vorkommenden Realität neuerlich auf den

14. Dezember 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. November 1878.

(4707—3)

Nr. 7091.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Srebernal von Selzach die exec. Versteigerung der dem Kaspar Vogar von Scherauniz Hs.-Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1369 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Graf Lamberg'sches Canonicat sub Rectf.-Nr. 83 und Urb.-Nr. 87 wegen schuldigen 120 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten October 1878.

(4771—3)

Nr. 4205.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Blasius Terkal von Strane gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sitticher Karstergilt sub Rectf.-Nr. 24 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 23. September 1878.

(5381—1)

Nr. 7341.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Graßlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ogriuz von Pobjchaga die mit dem Bescheide vom 30. März 1877, Z. 2714, mit dem Reassumierungsrechte fiktirte dritte Realfeilbietung der Realität des Josef Baudel von Plesche sub Urb.-Nr. 128, Rectf.-Nr. 53, tom. II, fol. 311 ad Auerspegg neuerlich auf den

14. Dezember 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 31. October 1878.

(4827—3)

Nr. 2717.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bajc von Aplenik die exec. Versteigerung der dem minderjähr. Anna Cerovšek von Smešchiz gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Bergrealität sub Berg-Nr. 1360 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

26. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4. Mai 1878.

(4706—3)

Nr. 10359.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Georg Gladnik von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 9885 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 12 und Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 329 fl. 44 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten October 1878.

(5364—2)

Nr. 20,353.

**Reassumierung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Boch von Oberdupliz die mit dem Bescheide vom 29. November 1877, Z. 26,814, auf den 27. April 1878 angeordnet gewesene und sohin fiktirte dritte exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1501 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 441, Rectf.-Nr. 337/I, fol. 385 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf den

14. Dezember 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. September 1878.

(5365—2)

Nr. 19,967.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jamnig von Zwischenwässern (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Kosec von Seničica gehörigen, gerichtlich auf 3053 fl. 20 kr. geschätzten Realität ad Görtlach sub Rectf.-Nr. 45 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1878,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. September 1878.

(5148—3)

Nr. 7053.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kral von Dobrušlavas die exec. Versteigerung der dem Mathias Dulc von Strajne gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 16 1/2 ad Pfarrgilt St. Cantian bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schät-

zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 31. October 1878.

(4768—2)

Nr. 4020.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Premrov von Martinsbach die exec. Versteigerung der der Johann Debeuz'schen Verlassmasse von Slavine gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 106 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 19. September 1878.

(4764—3)

Nr. 4460.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Mica Urankar, Josef Burger und

Florian Frašnjic

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo abwesenden Mica Urankar, Josef Burger und Florian Frašnjic hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Ferdinand und Josef Burger, geb. die Erben nach Amalia Kauzner, geb. Burger, Victorine und Hugo Kauzner (durch Dr. Sajovic) die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung mehrerer Sagposten sub Urb.-Nr. 1101 ad Földnig sub praes. 14. September 1878, Z. 4460, überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

18. Dezember 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schweiger von Egg als Curator ad actum bestellt.

Obgenannte werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen im Gerichtsamt namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 14ten September 1878.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

4911-1) Nr. 5847.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:
Es werde in der Executionsfache des Blas Malakar gegen Matthäus Božić von Papuze peto. 167 fl. s. A. die mit Bescheid vom 18. Juli 1878, Z. 4203, auf den 18. September und 18. Oktober l. J. angeordnete zweite und dritte executive Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom V, pag. 152, Werth 560 fl., pag. 155, Werth 1690 fl., auf den

18. Dezember 1878,
18. Jänner 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.
K. k. Bezirksgericht Wippach am 7. Oktober 1878.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

5168-1) Nr. 6662.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
Die in der Executionsfache der Josefa Zvolek in Wippach (als Erbin der Maria Naglost) gegen Gregor Funa, resp. Anton Sluban von Gotsche peto. 238 fl. 50 kr. s. A. und mit dem Bescheid vom 22. April 1876, Z. 2104, auf den 29. Juli 1876 angeordnete, dahin sub Z. 4030 fiftierte dritte executive Feilbietung der auf 580 fl. bewertheten Realität ad Haasberg tom. A, pag. 315 werde im Reassumierungswege auf den

21. Dezember 1878,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, und dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.
K. k. Bezirksgericht Wippach am 4. November 1878.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

5167-1) Nr. 6524.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:
Es werde in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Johann Paulić von Branica peto. 36 fl. 75 kr. s. A. mit Bescheid vom 24. Jänner 1878, Z. 280, bewilligte und mit Bescheid vom 16. Mai 1878, Z. 3163, fiftierte zweite und dritte executive Feilbietung der gegenwärtigen Realität ad Herrschaft Wippach Einl.-Nr. 448 im Werthe von 1024 fl. 3 kr. reassumiert, und werden die Tagfahrungen mit dem vorigen Anhange auf den

21. Dezember 1878 und
21. Jänner 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Wippach am 4. November 1878.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

5294-1) Nr. 7263.
Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:
Es sei die exec. Versteigerung der dem Karl Dolinar von Massenfuß gehörigen, gerichtlich auf 3020 fl. geschätzten Realitäten, als: der in Debenec gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Peterjach sub Berg-Nr. 1600, 1607 und 1608 vorkommenden Bergrealitäten, der in dem Grundbuche Somnegg sub Urb.-Nr. 609 vorkommenden, in Marsdorf gelegenen Realität, und der im Grundbuche Wörld sub Rectf.-Nr. 158 3/4 vorkommenden Realität, auf den

24. Dezember 1878,
24. Jänner und
24. Februar 1879,
jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen werden.
K. k. Bezirksgericht Massenfuß am 10. November 1878.

Bekanntmachung.

4914-1) Nr. 5513.
Den unbekannt wo befindlichen Geklagten Mathias Erzen, Johann, Agnes, Anna und Miza Hartmann, dann Martin Hartmann, bezüglich deren Erben und Rechtsnachfolgern, wurde Herr Mathias Koller von Lač als Curator ad actum aufgestellt und dekretiert und demselben der diesgerichtliche Klagsbescheid vom 29ten Oktober 1878, Z. 5513, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrung auf den

20. Dezember 1878
angeordnet wurde, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Lač am 29ten Oktober 1878.

Executive Feilbietungen.

5339-1) Nr. 10,140.
Ueber Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2050 fl. geschätzten Realitäten des Georg Sekarn Nr. 30 von Feistritz sub Urb.-Nr. 574 ad Herrschaft Adelsberg und sub Urb.-Nr. 200 ad Herrschaft Jablaniz bewilliget, und werden die Tagfahrungen auf den

20. Dezember 1878
21. Jänner und
21. Februar 1879
mit dem Bedeuten angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 23. Oktober 1878.

Relicitation.

4859-1) Nr. 8908.
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die Relicitation der in der Executionsfache des Barthelmä Počkaj von Großubelsko gegen Agnes Spelar von Radajneselo von Johann Spelar von Radajneselo um 2205 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 11 ad Prem wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrung auf den

19. Dezember 1878,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden ist, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. September 1878.

Relicitation.

3476-1) Nr. 4184.
Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kundgemacht:
Es werde über Ansuchen des Herrn Dr. Schaffer (durch Dr. v. Schrey von Laibach) die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 25. Mai 1878, Z. 2364, auf den 25. Juli 1878 angeordnete Relicitation der den erbserklärten Erben Josef und Ursula Spendal gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 214, Erbpacht, Urb.-Nr. 131 und 141 vorkommenden Realitäten hiemit auf den

19. Dezember l. J.,
vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 27. Juli 1878.

Uebertragung executiver Feilbietung.

4935-1) Nr. 5502.
Zur Vornahme der in der Executionsfache des Johann Dolher in Laibach gegen Josef Erjavc von Weizelburg peto. 400 fl. bewilligten exec. Feilbietung der auf 1525 fl. geschätzten Realität tom. I, fol. 125 ad Stadt Weizelburg werden im Uebertragungswege die Tagfahrungen auf den

19. Dezember 1878,
16. Jänner und
20. Februar 1879,
jedesmal vormittags, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 18. Oktober 1878.

Exec. Realitätenverkauf.

4829-1) Nr. 6126.
Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 371 vorkommende, auf Adam Černič als Rechtsnachfolger nach Marko Krizan von Deden-graz Nr. 21 vergewährte, gerichtlich auf 770 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Anton Lesar (durch Franz Lilek von Tschernembl) zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 30. November 1862, Zahl 4794, pr. 118 fl. 13 kr. ö. W. sammt Anhang am

20. Dezember 1878
um oder über dem Schätzungswerte, oder auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Oktober 1878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

5357-1) Nr. 21,262.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Margareth Verbič von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Franz Zadnikar von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 10, tom. I, fol. 2 vorkommenden Realität bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,
die zweite auf den
18. Jänner
und die dritte auf den

19. Februar 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. September 1878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

5358-1) Nr. 23,239.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria Hočvar von St. Marein die executive Versteigerung der dem Anton Padar von Ganitsche gehörigen, gerichtlich auf 4097 Gulden 40 kr. geschätzten Realitäten ad Ganitschhof Urb.-Nr. 2 und Urb.-Nr. 7, jetzt Einl.-Nr. 16 und 17 ad Steuergemeinde Kleingupf, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,
die zweite auf den
18. Jänner
und die dritte auf den

19. Februar 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Oktober 1878.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

5291-1) Nr. 7336.
Die mit dem Bescheide vom 6ten Mai 1878, Z. 3676, auf den 28ten August l. J. angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung gegen Georg Jurajević von Oflog wegen schuldigen 95 fl. s. A. wird auf den

21. Dezember 1878
übertragen.
K. k. Bezirksgericht Möttling am 29. August 1878.

Relicitation.

4872-1) Nr. 8649.
Ueber Ansuchen der Gertraud Logar von Grahovo wird wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Martin Logar von Grahovo Nr. 21 gehörig gewesenen, insolge Licitationsprotokolle de praes. 19ten August 1875, Z. 6554, von Maria Logar von Grahovo Nr. 21 erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 725/2 und 713 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagfahrung auf den

20. Dezember 1878,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 20. Juli 1878.

Bekanntmachung.

5356-1) Nr. 21,047.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:
Es habe sub praes 23. September 1878, Z. 21,047, die krainische Sparkasse in Laibach (durch Dr. Supančič) gegen Josef Romé von Greifenstein Hs.-Nr. 7, Bezirksgericht Sittich, resp. dessen unbekannt wo befindliche Erben Helena Romé, die Klage peto. Zahlung einer Darlehensschuld pr. 420 fl. s. A. eingebracht, und sei hierüber mit diesgerichtlichem Bescheide vom 24. September 1878, Z. 21,047, die Tagfahrung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsfache auf den

20. Dezember 1878,
vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.
Zur Wahrung der Rechte der unbekannt wo befindlichen Geklagten Helena Romé, sei unter einem Herr Dr. Alfons Mojsch als Curator ad actum bestellt worden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. September 1878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

5350-1) Nr. 20,334.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Valentin Kikel von Sapotok gehörigen, gerichtlich auf 2587 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 489, Rectf.-Nr. 208, fol. 46, tom. II ad Auersperg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,
die zweite auf den
18. Jänner
und die dritte auf den

19. Februar 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. September 1878.

Herren-Wäsche,
eigenes Erzeugnis,
solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst
billigem Preise empfiehlt
C. J. Samann,
Hauptplatz Nr. 17.
Auch wird Wäsche genau nach Maß und
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
den verabfolgt. (310) 130

Marko Wir empfehlen geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes
Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelbstoffe
der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Commis (5431)
der Spezerei- und Colonial-Branch, tüchtiger
Verkäufer, der deutschen und slovenischen Sprache
mächtig, welcher am Wiener Plage längere Zeit
ferdiert, wünscht baldigt seinen Posten zu ver-
ändern. Gefällige Zuschriften sub **L. F.**
684 an Haafenstein & Vogler in Wien.

Nebenbeschäftigung,
leicht, mühelos, ungemein lohnend, von Herren
und Damen zu betreiben. Franco-Kunstst
wird ertheilt auf Franco-Adressen unter „Er-
werbssquelle Nr. 90“ poste restante Wien.
(5301) 3-2

Gefrör-Balsam
von Dr. Marinelle,
vorzüglich wirksam gegen Gefröre. 1 Flasche
sammt Badepulver 80 kr. verkauft Apotheker
G. Piccoli,
(5015) 10-5 Wienerstraße, Laibach.

Sparkasse-Rundmachung.
Gemäß dem Generalversammlungsbeschlusse vom 9. d. M. wird der
Zinsfuß für Einlagen vom **1. Juli 1879 an**
von **5% auf 4 1/2%** herabgesetzt.
Dies wird mit Bezug auf § 8 der Statuten zur allgemeinen Kennt-
nis gebracht. (5432) 3-1
Laibach, 10. Dezember 1878.

Direction der krainischen Sparkasse.

Für die herannahenden
Weihnachts-Feiertage
empfehle ich allen denjenigen, welche etwa noch nicht mit sich einig sind, was sie ihren Lieben
schenken sollen, den Besuch meines für diesen speziellen Zweck reichlichst ausgestatteten Lagers
von sowol zur Unterhaltung als auch Belehrung dienenden Gegenständen, welche ich mich gleich-
zeitig verpflichtet, zu möglichst billigen Preisen abzulassen

Optisches Institut G. Rexinger
in Laibach.
(5319) 9-5
Bei gleichem Anlasse erlaubt sich der ergebenst Befertigte, seine **Graveurwerk-
stätte** in Erinnerung zu bringen, und empfiehlt sich für Gravirungen von Schriften für
Widmungen, Emblemen, Monogrammen auf alle Arten von Metallen sowie Steinen.
Arnold Rexinger,
Graveur.
Bestellungen werden im **optischen Institute** entgegengenommen.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Vierzigste Verlosung der 5% igen verlosbaren Pfandbriefe
der
oesterreichisch-ungarischen Bank (vormals priv. österr. Nationalbank)
am 4. Dezember 1878.

Gezogene Nummern:
Zu 5000 fl.

494	2612	3528	4824	6232	7759	8757	9788	11709	12880	13838	15213
639	2634	3672	5199	6661	7766	8945	9811	12177	12920	14251	15248
713	2642	4022	5389	6731	8006	9039	9966	12237	12947	14366	15426
1706	2836	4257	5459	7003	8055	9146	10349	12264	13060	14718	
1897	2917	4289	5785	7159	8232	9302	10631	12472	13032	14918	
2233	3038	4325	5814	7423	8344	9579	10713	12633	13409	14999	
2428	3052	4334	6143	7595	8601	9600	10798	12712	13423	15043	
2556	3346	4806	6222	7637	8701	9691	11385	12842	13660	15140	

Zu 1000 fl.

2928	33141	38799	45809	54123	60437	72025	76887	85064	91042	93219	
2930	33142	38800	45810	54124	60438	72026	76888	85065	91043	93220	
5831	33143	39471	46071	54127	60439	72027	76889	85066	91044	93571	
5832	33145	39476	46073	54129	60440	72028	76890	85067	91045	93572	
5833	33146	39478	46074	54130	61021	72029	77821	85068	91046	93573	
11602	33149	39480	46076	55121	61023	72030	77829	85069	91047	93574	
11605	33150	42111	46137	55123	61024	73102	77830	85070	91048	93575	
12961	33171	42112	46138	55124	61025	73103	77831	85071	91049	93576	
12962	33173	42113	46139	55125	61027	73104	81612	86252	91050	93577	
12964	33175	42114	47941	55126	61029	73106	81613	86254	92261	93578	
12969	33177	42115	47942	55127	61921	73110	81614	86255	92262	93579	
12970	33178	42116	47944	55128	61922	73471	81615	8 256	92263	93580	
14585	33180	42117	47946	55130	61924	73472	81616	86257	92264	93661	
14588	35512	42118	47947	55131	61925	73474	81617	86258	92265	93662	
14589	35513	42119	47948	59242	63486	73476	81618	86259	92266	93663	
14590	35514	43722	47949	59243	63487	73479	81619	86260	92267	93664	
16846	35515	43723	48121	59244	63489	73480	81620	86411	92268	93665	
16847	35516	43724	48122	59246	63490	73721	83371	86412	92269	93666	
16849	35517	43727	48123	59247	68952	73722	83372	86413	92270	93667	
16850	35518	43761	48124	59249	68956	73723	83373	86414	92331	93668	
17532	35 19	43764	48125	59250	69291	73724	83374	86415	92332	93669	
17535	35520	43765	48126	59701	69292	73725	83375	86416	92333	93670	
18011	36541	43766	48127	59705	69296	73726	83378	86417	92334	94061	
18015	36542	43767	48128	59706	69297	73727	83379	86418	92335	94 062	
18016	36543	43768	48129	59707	69298	73728	83380	86419	92336	94063	
18017	36544	43769	48130	59708	69299	73729	83431	86420	92337	94064	
18020	36545	44161	53941	59709	69300	73730	83432	90871	92338	94065	
23491	36546	44162	53943	60232	70151	76867	83433	90872	92339	94066	
23493	36547	44163	53944	60233	70152	76868	83434	90873	92340	94067	
23494	36548	44165	53945	60238	70153	76869	83435	90874	92341	94068	
23495	36550	44166	53946	60240	70154	76870	83791	90875	92342	94069	
23496	38791	44167	53947	60431	70155	76881	83798	90876	92343	94070	
23497	38792	44168	53949	60432	70156	76882	83799	90877	92344	94071	
25719	38793	44170	54021	60433	70157	76883	83800	90878	92345		
25720	38794	45802	54022	60434	70158	76884	85061	90879	92346		
29029	38796	45803	54024	60435	70159	76885	85062	90880	92347		
29030	38797	45804	54121	60436	70160	76886	85063	91041	92348		

Zu 100 fl.

1191	7036	12477	21403	31622	41511	51433	55703	58718	66371	69081
1192	7039	12478	21404	31623	41513	51434	55704	58719	66372	69082
1193	7534	12479	21406	31624	41514	51435	55705	58720	66373	69083
1198	7535	13861	21407	31625	41516	51436	55706	59681	66374	69084
1199	7539	13862	21410	31626	41517	51437	55707	59682	66375	69085
1200	9021	13863	23881	31627	41518	51438	55708	59683	66376	69086
1892	9023	13864	23886	31629	41519	51439	55709	59684	66377	69087
1893	9024	13865	23888	31630	41520	51440	55710	59685	66378	69088
1894	9029	13866	23889	32753	42792	53591	56171	59686	66379	69089
1896	9661	13867	23890	32754	42796	53592	56172	59687	66380	69090
1897	9662	13868	25721	32755	42797	53593	56173	59688	66381	69091
1899	9663	13869	25725	32756	42798	53594	56174	59689	66382	69092
3142	9665	13893	26481	32757	42841	53595	56175	59690	66383	69093
3144	9666	13895	26482	32758	42842	53596	56176	59691	66384	69094
3145	9812	13896	26483	32759	42843	53597	57011	63172	66385	69095
3148	9814	13898	26486	32760	42844	53598	57012	63173	66386	69096
3149	9815	13899	26487	32763	42846	53599	57013	63174	66387	69097
3150	9816	16861	26488	32994	42847	53600	57014	63175	66388	69098
4111	9819	16862	27561	32995	42848	54351	57015	63176	66389	69099
4112	9820	16863	27562	32998	42849	54352	57016	63177	66390	69100
4114	11491	16864	27563	33000	42850	54353	57017	63178	66391	69101
4116	11492	16865	27564	38711	46381	54354	57018	63179	66392	69102
4117	11493	16866	27566	38712	46382	54355	57019	63180	66393	69103
4118	11494	16869	27567	38713	46383	54356	57020	63571	66394	69104
4119	11495	16870	27568	38715	46384	54357	58211	63572	66395	69105
4281	11496	20591	27569	33716	46385	54358	58212	63573	66396	69106
4282	11497	20592	27570	33717	46386	54359	58213	63574	66397	69107
4283	11499	20593	30041	38719	46387	54360	58215	63575	66398	69108
4285	12402	20594	30042	40371	46388	55411	58216	63576	66399	69109
4287	12403	20595	30043	40372	46389	55412	58217	63577	66400	69110
4288	12404	20596	30044	40373	46390	55413	58218	63578	66401	69111
4290	12405	20597	30045	40374	48484	55414	58219	63579	66402	69112
4771	12408	20599	30046	40375	48485	55415	58220	63580	66403	69113
4774	12409	20600	30541	40377	48486	55416	58711	64871	66404	69114
4775	12410	21841	30544	40378	48487	55417	58712	64872	66405	69115
4776	12471	21842	30546	40379	48488	55418	58713	64873	66406	69116
4779	12472	21843	30547	40380	48489	55419	58714	64874	66407	69117
7032	12473	21845	30548	41071	48490	55420	58715	64875	66408	69118
7033	12475	21848	30549	41072	51431	55701	58716	64876	66409	69119
7034	12476	21402	30550	41075	51432	55702	58717	64880	66410	69120

Die gezogenen Pfandbriefe werden vom 5. Dezember an, bei der Hypothekar-Kredit-
kasse der österreichisch-ungarischen Bank in Wien (Landhausgasse 2) ausbezahlt.
Die Verzinsung derselben erlischt am 1. Jänner 1878, oder wenn die Kapitalsbehebung früher er-
folgt, am Tage der Auszahlung des Kapitals.

Von den bei früheren Verlosungen gezogenen Pfandbriefen sind noch unbezogen:
Gezogene Nummern:
Zu 5000 fl.

5119	7112	7860	8343	9594	9926	11,369	11,612	11,648		
------	------	------	------	------	------	--------	--------	--------	--	--

Zu 1000 fl.

12031	21642	33356	45291	53253	58652	69253	78232	81760	86900	87910	94172
12032	21648	33357	45293	54135	58653	72158	78233	83766	86904	88169	
12033	21649	33358	45299	54136	58654	74624	78234	83767	86908	88236	
1 034	21777	34396	45300	55621	59796	74627	78235	83768	86914	88371	
12035	24849	35125	45622	55622	65661	75847	80338	85141	86918	89204	
12036	25981	35129	45625	55625	67261	77710	8033				